

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. 1307—1309 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Omaha, Neb., Montag, den 8. Dezember 1919

Stahltrutz und Non-Partisan League.

In einem äußerst lehrreichen und allem Anscheine nach gründlicher Kenntnis aller einschlägigen Verhältnisse geschriebenen Artikel „Stahltrutz und Non-Partisan League“ gibt der bekannte Sozialpolitiker Nathan King einen klaren Einblick in die tiefere Gründe, welche die genannten Interessen zu ihrer erbitterten Verfechtung des Non-Partisan Leagues (deren Präsident Tomlowitz ist) veranlassen.

Unter anderem befürwortete die Liga bei den letzten Staatswahlen in Minnesota und später in der Staatslegislatur, so gut sie dies bei ihrer geringen Stärke tun konnte, eine angemessene Besteuerung des Eisenerzes durch die Förderung einer Lonnagesteuer neben der regulären Steuer von zehn Prozent vom Profit, der an diesem Eisenerze gemacht wurde.

Deutsch-polnischer Wirtschaftsvertrag.

In Berlin befand sich während der jüngsten Wochen eine polnische Delegation in Unterhandlungen mit der deutschen Regierung über einen wirtschaftlichen Vertrag zwischen den beiden Völkern.

Aus Columbus, Neb.

Columbus, Neb., 5. Dez.—Sekretär Elliott von Commercial Club erhielt heute Morgen per Telegraph die Anzeige vom National Kohlen-Direktor in Omaha, daß der Stadt Columbus jeden zweiten Tag eine Car Kohlen zuerkannt worden sei für Privatwohnungen.

School and Community Kurse in Columbus. Der Country Club hat den Verkauf von 110 Acker Land der Mrs. Munroe, nord von der South Bridge gelegen, gutgeheißen.

„Bleibe im Lande und nähre Dich redlich!“

Koblenz, 6. Dez.—Diese Deutsche haben in letzter Zeit soviel davon geredet, so bald wie möglich nach den Vereinigten Staaten auszuwandern, daß die deutschen Zeitungen diese Frage in ihren Leitartikeln erörtern.

1,600 Carladungen Schnaps zum Verstand

Louisville, Ky., 6. Dez.—In Louisville sind an 1,600 Fässer Schnaps zum Verstand gebracht worden zu Vorbereitung für den sofortigen Versand von Whisky, der in den Bundesstaaten verboten ist.

Aus dem Staate

McCool, Neb., 8. Dez.—Das Commercial Hotel nebst Einrichtung, liegt heute morgen um 3 Uhr einem Feuer zum Opfer. Das Hotel war befüllt mit Gästen.

Lincoln, Neb., 8. Dez.—S. G. Taylor, Vorsitzender der Staats-Eisenbahnkommission, wurde am Sonntag zum Ehrenmitglied ernannt.

Freemont, Neb., 8. Dez.—Das Grundbesitzamt des Midland College in Atchison, Mo., bestehend aus 25 Acker und einer Anzahl Gebäude, wurde für \$41,000 an Eugene Howe vom Atchison Globe verkauft.

Grand Island, Neb., 8. Dez.—Die Brennholz-Kommission hat heute den Befehl erlassen, wonach sämtliche Brennholz in der Stadt ihre Geschäfte nur von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags offen halten dürfen.

Van Motor Co. in der Zinte.

Chicago, Ill., 8. Dez.—E. C. Randolph, Präsident der Van Motor Co. von St. Cloud, Minn., wurde von den Großhändlern des Bundesgerichts schuldig befunden, die Post der Ver. Staaten für Schwindelunternehmungen benutzt zu haben.

Viele Leute in Columbus beschwerten sich über die strengen Maßnahmen, welche hier getroffen werden zum Kohlen sparen.

Viele Leute in Columbus beschwerten sich über die strengen Maßnahmen, welche hier getroffen werden zum Kohlen sparen, aber wenn diese Leute die Zeitungen lesen, werden sie erkennen, daß man in größeren Städten noch viel energischer Mittel anwendet, um einer allgemeinen Kohlennot vorzubeugen.

Die Schulbehörde ernannte am Montag Abend Mrs. Edith A. Whiteley, Superintendentin einer Training School für public health nurses in Milwaukee für die Stelle einer School and Community Nurse in Columbus.

Sein Herzenskind.

Novelle von Jossy Torrund.

(15. Fortsetzung.)

Sie fuhr auf und erschrak. O was hatte sie gethan — das war nun vorbei! Sie schaute so jetzt dem andern, dem Jungen, sorglos, lebermüthigen, den sie sich immer gewünscht, der sie gefühl — und der sie so — nicht, nicht gar so wenig verstand!

Sie dachte die Hände an die Augen und dachte um zusammengekniffenen Sämen: Jetzt arbeiten, bis ich nicht mehr kann. Hilf mir, guter Gott, barmherziger! Nicht mehr denken, sonst werde ich noch verrückt!

So kam sie zu Hause an und wurde von Mama und Paul mit ungeschicklichen Freuden und Herzlichkeit auf dem Bahnhof empfangen und begrüßt.

„Du, der ist verrückt!“, sagte die Mutter. „Wahrscheinlich du das nicht? Ich dachte, er hätte es dich geschrieben.“

„Nein, mir schreiben sie nie.“ Käthe lächelte in ihre leere Tasse und sagte: „Ich hätte es doch nicht geschrieben — hätte sie dem treuesten Freunde ihrer Kindheit doch nicht einmal das wichtigste Ereignis ihres Lebens mitgeteilt.“

„Du, was hast du, Käthe, ich glaube, wir werden bald die neue Zeitung erleben“, meinte Paul und ließ die Augen auf dem Boden sinken, als er sah, daß sie nicht aufhörte zu weinen.

„Sie hatte nie so recht daran geglaubt, wenn die Mutter früher davon sprach. Nun brach die Bewußtlosigkeit über sie her, und sie fiel auf einmal über sie herein wie ein Wetterbeschlag.“

„Sie hat sich über die strengen Maßnahmen, welche hier getroffen werden zum Kohlen sparen, aber wenn diese Leute die Zeitungen lesen, werden sie erkennen, daß man in größeren Städten noch viel energischer Mittel anwendet, um einer allgemeinen Kohlennot vorzubeugen.“

„Wie eine Märtyrerin — als ob sie einen Dornentron auf der Stirn getragen hätte. Du bist wohl kein...“

„Hörst du?“ rief sie und schied davon und heftig unter das freigelegte und quer mit roten Strichen überzogene Bett. Es klang — na warte, die werd' ich antworten, murmelt sie in eifriger Arbeit, der sie minutenlang sogar ihre Augen geschlossen hatte.

„Bitte komm hinter ins Wohnzimmer“, sagte Käthe höflich. Er hielt ihre Hand, die auf der Klinke lag, fest.

„Mein Käthchen, wenn du erlaubst, möchte ich gerade hier bleiben. Dein alter Pflegevater hat wohl das Recht, du bist bei der Arbeit — kann ich helfen?“ fragte er mit einem leisen Anflug seines alten Lächelns, das das hohle Gesicht wie ein Sonnenstrahl überstrahlte und verklärte.

„Langsam krochen die Tage hin. Die erste Schulwoche war — vorbei, noch vierzehn Tage, dann kamen die Ferien. Und was dann? Mama und Paul freuten sich schon kindlich auf die Reise nach Bogdanin.“

„Wenn Käthe daran dachte, schien es ihr, als könne sie das nicht überleben. Abends im Bett ließ sie manchmal ihren Kopf gegen die Wand, um das stürzende Weh, das in ihr kochte und hämmerte und ihr die Brust zusammenschürzte zu überlassen.“

„Sie ging am Sonntag-Dienstag vor und blieb sitzen und schaute lange hinaus. So fragte er sie anzusehen, so ernst, so fragend und gültig, daß sie nicht bis auf den Grund ihrer Seele drang und ihr Herz erzittern machte.“

„Was hast du noch nicht früher empfunden und begriffen? warum nicht erst, da es so spät war?“ Und die Mutter, gedankenlos, kleinlich und oberflächlich wie immer, antwortete nichts von ihres Kindes Gedanken. Bei den Wählzeiten spannen sie und Paul das interessante Thema von „Onkel Willys Verlobung“ fort — es war, als ob sie sich verschworen hätten, nichts anderes zu reden.“

„Käthe hatte heute so verzweifelt. „Kommst du nicht mit?“ fragte Frau Heintz. „Ich hab' allerlei zu besorgen, und das Weiter ist so herzig, wir könnten nachher in den Park gehen.“

„Käthe verließ sich in ihre Arbeit und hörte ab und zu drängen die Thür gegen, wenn die Bedienung sich näher aus der Küche holte. Einmal war ihr, als hätte sie drängen reden, sie schaute aber nicht darauf. Die Wählzeiten war eine zuverläßige Person, die seit vielen Jahren die große Arbeit in Frau Heintz' kleinen Haushalt besorgte.“

„Gleich darauf klopfte es. Käthe sah nach der Thür. Erst fünf vor zwölf, also noch nicht Zeit zum Abendbrot. Sollte die Wählzeiten schon fertig...“

Die Entscheidungen der Bundesrichter über die verfassungsmäßige Gültigkeit des Kriegsverbotesgesetzes sind auf den bekannten Satz zurückzuführen, „in in de Kartoffeln, raus...“

Alle Sittungen

Die im nächsten Monate vor dem 15. Dezember gemacht werden, können vor dem Weihnachtsfest zur Ausführung kommen.

Weihnachts-Geldsendungen

Deutschland, Oesterreich und anderen Ländern zum billigsten Preise, unter Garantie.

Ausländisches Wechselbureau und Schiffs-Fahrt-Gesellschaft

in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“, 1307 Howard Straße, Omaha, Nebraska, Telephone: Tyler 340.

Gehälterverlangt

Wittwe mit komfortablem Heim, sucht deutsch-katholische Wittwe als Haushälterin, Bez. 22. Tribune, 12-8-19

Automobil und elektrische Reparatur.

Weed Tire Kettens, Good und Radiator Schindlers, Primers für Anlauf bei kaltem Wetter installiert, Alkohol-Bot Shots, elektrische Reparatur und Reparatur. Telephone Doug. 7882

Wohnung und Logis.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1608 Dodge Straße, 2. Stock.

Model-Heperatur.

Omaha Furniture Repair Works 2065 Farnam St., Telephone Garney 1062. Adolph Strauss, Besitzer

Mortimer Ranch zu verkaufen.

Zu haben das ausschließliche Verkaufsrecht der berühmten Thomas Mortimer Ranch von 640 Acker, 10 Meilen östlich von Madison gelegen. Dies ist eine der besten Viehzucht-Farmen in den Ver. Staaten. Es würde zum Wenigsten \$50,000 kosten, um die Gebühlichkeiten zu erledigen. Preis nur für kurze Zeit \$250 der Acker; oder verkaufe die nördliche Hälfte, die alle Gebühlichkeiten einschließt, zu \$300 der Acker. Zu sehr leichten Bedingungen würde eine gute 160 Acker Farm oder westliches unverbessertes Weideland als Teilzahlung in Betracht kommen. Für weitere Auskunft, oder schreibt S. Fries, Jr., Madison, Neb. 12-10-19

Advokaten.

S. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke gepflastert. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren, Tel. Douglas 2019. Le Bran & Gray, 116 Süd 13. Str.

Bücher.

Anwahl: Ohne Lehrer Englisch, Wörterbücher, Briefsteller, Schreibbücher, Reden, Kochbücher, Dolmetscher, Wörterbücher, Sprachmeister, Übersetzungsbücher, Amerikanisches Bürgerrecht, Gesetzbuch, Geschäftsbriefsteller, Ceteris, Volkrecht, Amerikanisches Geschäftsbücher, Barntsch, Grassau, Wildwittschaft, Wörterbücher, Ingenieur, Maschinenbuch, Deutsch-Amerikanische Kalender, Schreib für Gratulationen.

Charles Kellmer Publishing Co. 205 East 45. Str., New York, N. Y.